

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Das Ende einer Messe

Für die Opfer der Februarunruhen des vorigen Jahres wurde in der Kirche Notre-Dame de Paris eine Messe gelesen. Beim Verlassen der Kirche durchbrachen eine Anzahl Messbesucher die polizeilichen Absperrungen, es kam zu Zusammenstößen am Fuße der Heiligenfiguren, welche den berühmten und schönen Kircheneingang schmücken.

### Boris Godunow im Zürcher Stadttheater

Die große Oper von M. P. Musorgsky findet gegenwärtig unter der musikalischen Obhut von Kapellmeister F. Denzler, unter der Spielleitung von Heinz Rükert und mit Fred Destal in der Titelrolle im Zürcher Stadttheater eine denkwürdige Wiedergabe. Die darstellerischen Aufgaben stellen an sämtliche künstlerischen Kräfte der Zürcher Opernbühne, an Solisten, Chor, Orchester und Bühnenbildner höchste Anforderungen. Wie erfreulich sich alle diesen Anforderungen gewachsen zeigen, geht aus dem begeistertsten Satz der Presse hervor, wonach nicht Tausende bloß, sondern Zehntausende den Zürcher «Borissen» sehen und hören sollten. Bild: Die Bojaren mit den Herrschaftsinsignien auf dem Wege in die Kathedrale, wo der durch die Volksgunst hochgekommene Boris Godunow gekrönt werden soll. Bühnenbild von Roman Clemens.

Aufnahme Guggenbühl



Die «Zürcher Illustrierte» erscheint freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.  
 Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790